

[16904.] Für eine bedeutende rheinische Verlags- und Sort.-Handlung, Buchdruckerei mit Zeitung, Stereotypie und Buchbinderei, wird ein erster Gehilfe gesucht, der die Fähigkeit hat, das ganze Geschäft zu leiten. Nur tüchtige, zuverlässige Leute gelesenen Alters, die auf eine dauernde Stelle sehen, wollen sich melden. Kathol. Concession ist zwar nicht erforderlich, aber doch sehr erwünscht. Anträge unter A. B. # 25. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.]

### Gesuchte Stellen.

[16905.] Ein Buchhandlungs-Gehilfe, z. B. in Leipzig thätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, in einer Verlags-Handlung (womöglich in Leipzig) Engagement. Der einfachen und doppelten Buchführung sowohl, als auch einer guten Handschrift mächtig, würde es derselbe vorziehen, speciell die Bücher zu verwalten (jedoch nicht Bedingung), auch nicht abgeneigt sein, später als Theilhaber einer Druckerei oder Verlags-Handlung beizutreten. Geehrte Herren Chefs wollen die Güte haben, gef. Offerten unter Chiffre A. M. G. # 4. in die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen.

[16906.] Für einen jungen, talentvollen Mann Sohn eines Collegen, mit wissenschaftlicher und ausgedehnter literarischer Bildung, Sprachkenntnissen und reichen Erfahrungen in allen Sparten des Buchhandels, der Buchdruckerei und der verwandten Fächer, suche ich eine angenehme, selbständige Stelle. Da derselbe in den letzten Jahren mit Glück die literarische Laufbahn betreten und gegenwärtig Redacteur einer vielgelesenen Zeitung ist, so würde er eine solche Stellung wieder vorziehen, jedoch auch sehr gern die Leitung eines großen Verlags-Geschäfts zc. zc. übernehmen, wozu ihn seine Eigenschaften vollkommen befähigen. Auf frankirte Anfragen bin ich gern bereit Näheres mitzutheilen.

Franz Wagner in Leipzig.

[16907.] Ein junger Mann, der in einem bedeutenderen Sortiments-Geschäft seine Lehrzeit absolvirte, gegenwärtig in einem Verlags-Geschäft conditionirt, sucht Stellung in einem Commissions- oder Verlags-Geschäft Leipzigs oder Berlins; Antritt kann sofort resp. zum 15. Mai erfolgen. Offerten sub H. D. 100. werden durch Herrn F. Volkmar in Leipzig erbeten.

[16908.] Für einen jungen Mann von 21 Jahren, der 4 Jahre in meiner Handlung als Buchhändler lernte und 2 Jahre als Gehilfe conditionirte, suche ich eine Stelle in einer Sortiments-Buchhandlung.

Naumburg, Mai 1872.

Jul. Domrich.

[16909.] Für einen meiner Söhne suche ich in einem lebhaften Sortiments-Geschäft einer größeren Provinzialstadt eine Stelle als Lehrling. Handlungen, von denen die Pension im Hause gewährt wird, wären mir am angenehmsten. Gefällige Anträge erbitte ich per Post.

Buchhändler Eduard Döring  
in Potsdam.

### Besetzte Stellen.

[16910.] Mit freundlichstem Dank für die mir zugekommenen Offerten die Nachricht denjenigen Herren, die sich um die in meinem Geschäft vacant gewesene Stelle bewarben, daß dieselbe nun wieder besetzt ist.

Pilsen.

B. Steinhäuser.

## Bermischte Anzeigen.

[16911.] Das bisher im Selbstverlage des Herausgebers erschienene

### Elssässische Schulblatt.

Special-Organ für Erziehung, Unterricht und amtliche Berichte

in

### Elfaß-Lothringen.

Unter Mitwirkung von Lehrern und Schulmännern  
herausgegeben

von

### Theophil Gatt,

Kreis-Schulinspector zu Molsheim (Unter-Elfaß).

erscheint vom 1. Mai d. J. in unserem Verlage. Den Herren Verlegern schulwissenschaftlicher Bücher empfehlen wir diese Zeitschrift, die sich bereits eines Absatzes von 850 Exemplaren erfreut, als das wirksamste Organ zur Verbreitung und Bekanntmachung von Schulbüchern in dem neuen Reichslande.

Die Insertionsgebühren betragen für die Petit-Zeile oder deren Raum 1¼ R<sup>h</sup>. Beilagegebühren 1½ #.

G. F. Schmidt's Univ.-Buchhdlg. (Fr. Bull.)  
in Straßburg i/Elfaß.

[16912.] In Hannover erscheint seit dem 1. April d. J. die

### „Hannoversche Presse“.

(Verleger und Chefredacteur: Dr. Gustav Gerstel.)

Die „Hannoversche Presse“ hat sich gleich anfänglich einer geradezu überraschenden Theilnahme von Seiten des lesenden wie inserirenden Publicums zu erfreuen gehabt, und wird namentlich von den bemittelten Ständen in erfreulicher Weise bevorzugt.

Insertate von auswärts: 2½ S<sup>h</sup>,  
Reclamen: 5 S<sup>h</sup> pr. Zeile.

Novitäten werden rasch und sachgemäß besprochen, Belege umgehend zugesandt.

Briefe und Sendungen erbittet man unter der Adresse des Verlegers und Chefredacteurs  
Dr. Gustav Gerstel.

### D a h e i m.

[16913.]

Wir erinnern daran, daß wir Remittenden vom Dageim nur innerhalb 3 Monaten, vom Datum der Factur ab gerechnet, annehmen. Am allerwenigsten können wir uns auf Rücknahme ganzer Quartale einlassen.

Leipzig.

Dageim-Expedition.  
(Belbagen & Klasing.)

[16914.] Zu Insertionen musikalischer Inhalte halte ich allen Herren Collegen mein

### Musikalisches Wochenblatt,

welches bei einer Auflage von 2400 Exemplaren vielleicht schon jetzt die am weitesten verbreitete Musikzeitschrift ist, höflichst empfohlen. Die Gebühren für dieselben berechne ich mit 2 R<sup>h</sup> pro gewaltene Petitzeile.

Hochachtungsvoll

Leipzig.

G. W. Frißsch.

[16915.] In s e r a t e

zu

### Trewendt's Volkskalender 1873.

Aufl. 25,000, p. durchl. Petitzeile 10 S<sup>h</sup>.

und

### Trewendt's Hauskalender 1873.

Aufl. 60,000, pr. durchl. Petitzeile 15 S<sup>h</sup>.  
werden bis zum 1. Juli a. c. erbeten.

Mai 1872.

Verlags-Handlung Eduard Trewendt  
in Breslau.

[16916.] Soeben erschien mein 75. Lager-Katalog, enthaltend die Abtheilung:

### Jurisprudenz

mit Einschluß der Staatswirthschaft  
und des Kirchenrechts. 1897 Arn.

Bei Bedarf von Exemplaren bitte ich zu verlangen.

Cöln, im April 1872.

J. M. Heberle (H. Lemperth).

[16917.] Soeben wurde ausgegeben:

### Catalog Nr. IX

des

### Antiquarischen Lagers

der

### Gutmann'schen Buchhandlung,

Otto Enslin. — Berlin.

Enthaltend:

### Naturwissenschaften und Medicin.

Handlungen, welche denselben nicht empfangen oder weiteren Bedarf zu zweckmäßiger Verwendung haben, wollen gef. verlangen.

### Um Irrthümer zu vermeiden,

[16918.] bitte ich die verehrlichen Sortiments- und Colportagehandlungen, den in meinem Verlage erschienenen Roman:

### „Der Wilddieb“, von Söndermann,

nicht mit dem Wildschütz, Verlag von F. Tittel hier, zu verwechseln, indem letzterer in Ausstattung, Titel, Format, Farbe des Umschlages zc. meinem Werkchen so genau nachgeahmt ist, daß ich mich veranlaßt fühle, solches zur Kenntniß meiner Herren Collegen zu bringen und ihrer Beurtheilung zu unterbreiten.

Mein Werk betitelt sich: „Der Wilddieb, oder die Geheimnisse des Böhmerwaldes“ während das Tittel'sche: „Der Wildschütz, oder die Verbrechen im Böhmerland“ firmirt.

Von meinem Roman erschien Heft 1. Ende October 1871 und bis heute 15 weitere Hefte; die Tittel'sche Nachahmung dagegen tauchte mit Heft 1. und 2. Mitte April 1872 auf, also ein halbes Jahr später, was genügend charakterisirt.

Achtungsvoll

Dresden, den 5. Mai 1872.

G. G. Rohse, Verlag.

[16919.] Auflage-Reste,

auch größere Partien Bilderbücher — Jugendchriften — Kupferwerke —

Romane zc. zc.

sucht per Cassa

G. Stangel in Leipzig.